

Chronik der V Orte für das Jahr 1949

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **103 (1950)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik der V Orte für das Jahr 1949

LUZERN

Dr. A. Müller, Ebikon

Januar:

11. † Josef Lötscher, a. Gemeindeammann und Großrat, Littau (geb. 1861). Nekrolog mit lokalhistor. Notizen in «Vaterland», 1. II. 1949.
16. Krienser Skitag.
24. Felssturz zwischen Vitznau und Gersau. Straße auf einer Strecke von ca. 100 Metern geperrt. Geschiebemasse von ca. 10,000 Kubikmetern. † Pius Suter, O. M. Cap. (1872—1949), Nekrolog im «Vaterland», 29. I. 1949.

Februar:

2. Jungfernfahrt des neuen Salonmotorschiffes «Waldstätter» auf dem Vierwaldstättersee. Der «Waldstätter» ist 51,5 m lang, 5,5 m breit, trägt 550 Personen und 41,2 Tonnen Güter. Wasserverdrängung bei maximaler Belastung: 201,9 Tonnen. Fahrgeschwindigkeit: 28 km/Std.
6. Städtisches Budget (zweite Vorlage) angenommen.
12. † Dr. Hans Gervais, Direktor der Suva (geb. 1880).
14. Orientalische Studientagung im Priesterseminar.

März:

6. Urnenabstimmung über Schulhausbau-Vorlage (Verwerfung mit 786 gegen 540 Stimmen).
9. Eröffnung des Röntgen-Institutes im Kantonsspital. (Bericht im «Vaterland», 16. III. 1949.)

April:

1. Volksversammlung für Freihaltung der Ostfassade der Jesuitenkirche und Standortverlegung der auf dem Freyhof-Areal projektierten Zentralbibliothek.
12. Außerordentliche Sitzung des Großen Rates. Bau der Zentralbibliothek auf dem Sempacherplatz gutgeheißen. Freihaltung des Freienhofareals.

Vgl. den Vertragsentwurf zwischen Stadt und Kanton im «Vaterland»,
9. IV. 1949.

Mai:

15. Hundert-Jahr-Feier des Luzerner Kantonal-Gesangvereins.
 - 21./22. Vierter Schweizerischer Kongreß für Städtebau in Luzern.
 29. V./2. VI. Internationaler Bierbrauerkongreß in Luzern («European Brewery Convention»).
- Die Bevölkerungszahl der Stadt Luzern stieg im Laufe des Aprils 1949 von 61,154 auf 61,298 (Ende April 1948: 61,724).

Juni:

1. Gouverneur Dewey (USA) in Luzern.
 12. Hundertjahrfeier des Schweizerischen Buchhändlervereins (Hotel National) in Anwesenheit von Bundesrat Ph. Etter.
 13. Kundgebung für westeuropäische Verständigung mit Referaten ausländischer Stadtpräsidenten (u. a. von Innsbruck, Frankfurt, Stuttgart).
 21. Sitzung des Großen Stadtrates; Behandlung der Jahresrechnungen 1948 — Vermächtnis Charles B. Hoyt zugunsten der Stadtgemeinde (Liegenschaft «Utenberg»).
 26. Wahl von Dr. Max Kistler (soz.) zum dritten Amtsstatthalter von Luzern-Stadt.
- Italienische Gefängnisbeamte besichtigten Strafanstalt Luzern und «Sedel».
- Rege Diskussion in der Luzerner Tagespresse um den Standort eines neuen Schlachthauses (Tribtschen?).
- Die Stadtbevölkerung von Luzern im Monat Juni 1949 von 61,671 auf 61,931 angestiegen (im Juni 1948 betrug sie 62,380).

Juli:

1. Entgleisung eines Güterzuges auf der Brüniglinie.
 3. Zentralschweizerischer Sängertag in Kriens.
 5. † im Kloster Wesemlin P. Wolfrid Sutter, Provinzsekretär der Schweiz, Kapuzinerprovinz.
 9. VII. / 2. X. Ausstellungen «Zehn Jahrhunderte französischer Buchkunst» und «Werke von Henri Matisse» im Kunstmuseum. Vgl. dazu «Vaterland» 8. VII., Tagespresse 9. VII.
 10. Internationale Ruderregatta auf dem Rotsee. Erfolge der beiden Luzerner Stadtklubs. (Tagespresse 9./11. VII. 1949.)
 - 18./19. und 26. VII. Außerordentliche Session des kantonalen Großen Rates (Besoldungsdekret für die kantonalen Beamten).
 31. Arbeiter-Schwing- und Jodlerfest in Luzern.
- Die «Schappe» in Reußbühl auf unbestimmte Zeit geschlossen.

31. † Attilio Morandini (geb. 1878), Inhaber des Cinemas »Capitol«. Nekrolog mit Angaben zur Geschichte des Kinos in Luzern im »Vaterland« 3. VIII. 1949.

August:

26. † Dr. Theodor Barth, Kunstmaler (geb. 1875).
Internationale musikalische Festwochen in Luzern mit Paul Klecki, Bruno Walter, Marcel Dupré, Wilh. Furtwängler. Aufführung eines Freilichtspieles von Oscar Eberle.

September:

9. Schweizerischer Katholikentag in Luzern (Allmend). Beteiligung von ca. 100,000 Personen. (Vergl. dazu die Sonder-Nummern des »Vaterland« vom 3. und 4. Sept. und die Tagespresse vom 5. Sept. f.)
do. Delegiertenversammlung des kathol. Lehrervereins der Schweiz.
10. 75-Jahrfeier der Firma Schindler & Co. AG, Aufzüge und Elektromotoren, Luzern.
11. Eidgenössische Abstimmung: Volksinitiative gegen dringliche Bundesbeschlüsse in der Stadt und in den Landgemeinden des Amtes Luzern bei schwacher Beteiligung angenommen.
11. Internationale Pferderennen auf der Allmend Luzern.
20. † Robert Moser in Luzern, ehem. Professor an der Kantonsschule (geb. 1869).
21./22. Kantonale Erziehungstagung.

Oktober:

20. † Dr. Paul Hilber, Konservator des Kunstmuseums und ehemaliger Bürgerbibliothekar, Verfasser kunsthistorischer und -kritischer Studien (geb. 1890 in Wil). Vgl. Nekrologe in der schweiz. und luzernischen Presse.
29. Die älteste Stadt-Luzernerin, Frau Adelheid von Segesser-Peyer im Fideikommiß-Haus, vollendet ihr hundertstes Lebensjahr. (Vergleiche Tagespresse 28. X. ff.)
Rücktritt von Regierungsrat Josef Frey, Vorsteher des Staatswirtschaftsdepartementes, auf Ende 1949 (geb. 1876, Regierungsrat seit 1920).

November:

6. Parteitag der Schweiz. Sozialdemokraten in Luzern (Ablehnung der Uebergangslösung in der Bundesfinanzreform, — für Reduktion der Militärausgaben, — für Beibehaltung der Mietpreiskontrolle).
20. Session des Großen Stadtrates. Steuerabbau beschlossen. Diskussion um den Fall Muheim.

- 29./30. Sitzung des kantonalen Großen Rates. Genehmigung des kantonalen Budgets, das eine eher ernste Finanzlage dokumentiert. Diskussionen um Sicherung des Straßenverkehrs und über die Verhältnisse in den Anstalten Sedel und Wauwilermoos.

Dezember:

4. Adolf Käch, ing. agr., als Nachfolger von Josef Frey zum Regierungsrat gewählt.
5. Annahme des städtischen Budgets bei Stimmbeteiligung von 49 Prozent (5274 Ja gegen 3185 Nein).
11. Abstimmung über die Vorlage zum eidg. Beamtengesetz. Das Amt Luzern nimmt an mit 12,765 zu 9168 Stimmen. Stadt Luzern: 8769 Ja gegen 5171 Nein. Die Landgemeinden haben mit Ausnahme von Buchrain, Dierikon, Ebikon, Honau, Horw, Kriens, Littau und Vitznau verworfen.

Im Herbst und Winter fanden in Luzern eine Anzahl von Veranstaltungen, Tagungen etc. statt, von denen wir einige zusammenfassen: Fachtagung der Schweiz. Zahntechniker (1./3. X. 49) — Ein bedeutsamer Kongreß des Textil- und Fabrikarbeiter-Verbandes (30. IX./2. X. 49) — Versammlung der innerschweiz. Sektion des Heimatschutzes (2. X. 49) — Versammlung der Schweiz. Müllereibesitzer (3. X.) — Ausstellung von Freizeitarbeiten des kath. Gesellenvereins (30. X. 49) — Internationale Union der Bäckermeister (6./8. XII. 49) — Dezember: Weihnachtsausstellung innerschweiz. Künstler — Ausstellung E. Hodel im «Gotthard».

URI

Ing. A. O. Lusser

Januar:

1. Außergewöhnlich starker Föhnsturm auf dem Urnersee.
— Durch Zunahme der Borkenkäferschäden sind in Uri im abgelauenen Jahr 1948 total 1140 Stämme befallen worden, gegenüber 726 im Jahre 1947.
7. Betriebseröffnung des neuen Kraftwerkes Wassen.
8. An die auf Fr. 2,000,000 berechneten Kosten einer 6325 Meter langen und 3,60 Meter breiten Güterstraße von Seedorf nach Bauen wird dem Kanton Uri eine Bundessubvention von 37½ %, im Maximum Franken 750,000 zugesichert.

19. In der Nacht vom 19. auf den 20. Januar war in Altdorf das seltene Naturphänomen eines Regenbogens bei Vollmond zu beobachten. (Dämmerföhnstimmung mit Cirruswolken..)
23. Kantonale Volksabstimmung betr. Bewilligung eines Kredites von Fr. 397,000 als Kantonsanteil für den Ausbau der Alpenstraßen: 3585 Ja, 1677 Nein, bei 7780 Stimmberechtigten.
— Kantonale Volksabstimmung betr. Bewilligung eines Kredites von Fr. 200,000 für den Neubau einer Landwirtschaftlichen Schule in Altdorf: 1732 Ja, 3514 Nein, bei 7780 Stimmberechtigten.
29. Laut Verhandlungen des Regierungsrates wurden in den Jahren 1940 bis 1947 im Kanton Uri 539 Nußbäume gefällt. Die bundesrätliche Verordnung vom 23. Januar 1940 auf Neupflanzung von je 2 Nußbäumen für jeden gefällten Nußbaum wurde ab 1947 wieder aufgehoben.

Februar:

7. Laut Verhandlungen des Regierungsrates schließt die Staatsrechnung des Kantons Uri für das Jahr 1948 bei Fr. 3,757,976.40 Einnahmen und Fr. 4,026,582.04 Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuß von Franken 268,605.64 ab.

April:

10. Generalversammlung der Meliorationsgenossenschaft Reußebene Uri in Altdorf.
19. † Frau Letizia Lusser, geb. von Segesser, 94 Jahre alt.
- 25./26. Alpsennenkurs in Altdorf.

Mai:

8. Korporationsgemeinde Uri auf dem Lehnplatz in Altdorf.
22. Das in der eidg. Volksabstimmung verworfene Gesetz über die Schweizerische Nationalbank erzielte in Uri 1642 Ja gegen 3702 Nein, bei 8179 Stimmberechtigten.
— Das in der eidg. Volksabstimmung verworfene Tuberkulosegesetz erzielte in Uri 767 Ja gegen 5153 Nein, bei 8179 Stimmberechtigten.
— Kantonale Volksabstimmung über ein neues Steuergesetz: 2507 Ja gegen 3116 Nein, bei 7849 Stimmberechtigten.
29. Frühjahrsversammlung des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri im Gasthaus zum Adlergarten in Schattdorf.
— 25-jährige Jubiläumsfeier der protestantischen Kirche in Altdorf.

Juni:

12. Einweihungsfeier der Luftseilbahn Attinghausen-Brustiberg.
13. Kantonale Gewerbetagung in Göschenen.
15. 50 Jahre Klausenstraße.

Juli:

10. Einweihung der Bruder-Klausen-Kapelle auf Golzern.
— Urner Kantonaler Musiktag in Attinghausen.
18. † Alt-Oberrichter Gustav Arnold, Altdorf.
19. † Alt-Landrat und Revierförster Balthasar Gisler-Imhof.

August:

1. Radio - Uebertragung der außerordentlichen Urner Bundesfeier in Altdorf.
7. Eröffnung der Tellspielsaison im Theater Altdorf.
12. Erster Neuschnee in den Alpen bis hinunter auf 1500 Meter.
14. Aufstellung und feierliche Einsegnung der neuen Standbilder der Schutzpatrone des Urserntales, SS. Kolumban und Plazidus, in der alten Kolumbanskirche in Andermatt.
25. † Frau Dr. Marietta Haas-Müller, Altdorf.

September:

7. Unwetterschäden in den Gemeinden Bauen und Isenthal.
11. Die in der eidg. Volksabstimmung angenommene Initiative für Aufhebung der sog. «Dringlichkeitsklausel» (Art. 89, Absatz 3 der Bundesverfassung) erzielte in Uri 1743 Ja gegen 1525 Nein, bei 8198 Stimmberechtigten. (Rückkehr zur direkten Demokratie.)
15. Das erste schweizerische Heliocopter-Flugzeug landet in Flüelen.
22. Russische Gedenkfeier vor dem Suworow-Denkmal in der Schöllenen, zur Erinnerung an den 150. Jahrestag der in der Schlacht Gefallenen.

Oktober:

- 8./9. Einweihung der gänzlich umgebauten Sustli-Hütte des S. A. C. im Meiental. (Steinbau statt Holz.)
13. Betriebseröffnung des Fätschbachwerkes bei Linthal. (Elektrische Kraft aus dem Fätschbach des Urnerbodens.)

November:

11. Der Bundesrat ernennt zum Armeekorpskommandanten den Urner Franz Nager von Realp, bisher Oberstdivisionär.

Dezember:

4. Ein schweres Bootsunglück bei Föhnsturm auf dem Urnersee bei Isleten verursacht den Tod von fünf Männern aus der Gemeinde Isenthal.
11. Das in der eidg. Volksabstimmung angenommene Beamten-gesetz erzielte in Uri 4510 Ja gegen 2014 Nein, bei 8255 Stimmberechtigten.

11. Kantonale Volksabstimmung betr. Erhöhung des Kantonsbeitrages an die Schullokale der Gemeinden: 4200 Ja gegen 1444 Nein, bei 7934 Stimmberechtigten.
— Kantonale Volksabstimmung betr. Ergänzung von Art. 8 des kantonalen Wirtschaftsgesetzes (Einbezug der alkoholfreien Gaststätten in die Bedürfnisklausel): 2089 Ja gegen 3312 Nein, bei 7934 Stimmberechtigten. — Der befürwortende Antrag des Landrates stützte sich auf Art. 31 ter, Abs. 1 des neuen eidg. Wirtschaftsartikels vom 6. Juli 1947.)
- 11./18. Kunstaussstellung Franz Fedier in Altdorf.

SCHWYZ

Dr. G. Boesch

Januar:

1. Föhnsturm mit großen Schäden über der Urschweiz.
7. In Schwyz sprach P. Dr. Ildefons Betschart, Einsiedeln—Salzburg, über: Der Bildschnitzer von Mondsee, Meinrad Guggenbichler von Einsiedeln.
28. † August Auf der Maur-Steiner, a. Gemeinderat, Ingenbohl.
30. Skitag des Geb. Inf. Rgt. 20 auf Stoos.

Februar:

1. Die Musikgesellschaft Steinen feiert das 50jährige Bestehen.
6. Skilauf des eidg. Turnvereins in Einsiedeln.

März:

13. Kirchgemeindeversammlung in Schwyz. Der Kuratkaplan von Seewen, Anton Blunschy, der 44 Jahre als Seelsorger wirkte, erhält das Ehrenbürgerrecht.
17. Im Kollegium Schwyz bricht Scharlach aus.
20. † Msgr. Thomas Fäßler, Spiritual in Ingenbohl. Von 1906—1929 Professor und Präfekt am Kollegium in Schwyz, 1929—1939 Pfarrer in Muotathal, seither Spiritual in Ingenbohl.
28. Schlußprüfungen im Lehrerseminar Rickenbach.

Mai:

1. Bezirksgemeinde Gersau.
2. † Pater Friedrich Schefold im Kapuzinerkloster Schwyz.

- 8. Genossengemeinde Schwyz.
- 12. † Säckelmeister Franz Karl Holdener.
- 15. 75 Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft Arth.
- 22. Goldenes Priesterjubiläum August Gyger, Kollegium Schwyz.
- 22. Eidg. Abstimmung des Tuberkulosegesetzes mit 11,243 Nein gegen 1200 Ja verworfen.
- 24. † a. Kriminalgerichtspräsident Rudolf Benziger.
- 26. Einweihung des katholischen Jugendheimes in Arth.
- 28. Generalversammlung der Schwyzermusikgesellschaft.
- 29. 8. Kantonal Schwyzer Musiktag in Brunnen.

Juni:

- 11. Goethefeier der Abendgesellschaft in Schwyz.
- 18. Eröffnung des Seebades am Lowerzersee.

Juli:

- 3. Schwingfest auf Rigi-Kulm.
- 5. Ordentliche Sommersitzung des Kantonsrates.
- 9./10. Verbandstag der christlichen Metallarbeiter in Brunnen.
- 17. Einweihung der Bruderklausenkapelle auf Holzegg.
- 24. 50 Jahr-Feier der Musikgesellschaft Steinen.
- 31. Kapellenweihe auf Rigi-Scheidegg.

August:

- 6./7. Seniorenzusammenkunft des Alpenklubs in Schwyz.
- 14. Zentralschweizerisches National-Turnfest in Lachen.
- 22. Beginn des Prozesses vor dem Kriminalgericht betr. Brand in Rigi-First.
- 28. Erster Innerschweizer Sängertag in Steinen.

September:

- 10./11. Jahresversammlung der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Schwyz.
- 26. Viehausstellung und Prämierung in Schwyz.

Oktober:

- 16. Oberallmeindgemeinde.

November:

- 14. Mordfall in Bäch am Zürichsee.
- 15. Morgarten Schlachtfeier, Ehrenpredigt durch Feldprediger-Hauptmann Feldmann, Pfarrer in Wollerau. Totenehrung durch den Zuger Landammann Rudolf Schmid.

Dezember:

8. Xaver Schuler-Kälin in Rothenturm-Biberegg ist der 1,000,000. Radio-Konzessionär der Schweiz.
11. Das eidg. Beamten-gesetz wurde mit 7790 Nein gegen 6351 Ja verworfen.

OBWALDEN

Dr. G. Boesch

Januar:

4. Der Regierungsrat behandelt das Volksbegehren betr. Wasserrechtskonzession.
19. † P. Bonifaz Stücheli OSB., Sarnen.
27. 60. Geburtstag von Kunstmaler Haas-Triverio, Sachseln.
Sitzung des Kantonsrates. Die Vorlage zum neuen Steuergesetz wird in erster Lesung zu Ende beraten.
30. Skitag des Inf. Bat. 47 in Melchthal.

Februar:

6. Skitag des Geb. Inf. Rgt. 20 auf Klewenalp.
10. Obwaldner Landfrauentag in Sachseln.
12. Schiffsunglück auf dem Lungernsee, 1 Todesopfer.
19. Die Polizeidirektion veröffentlicht die Jagdstatistik von 1948. Es wurden abgeschossen: 60 Gamsen, 67 Murmeltiere, 32 Rehböcke, 451 Hasen, 222 Füchse.
23. Talamann Josef Heß, Engelberg, wird vom Kantonsrat zum Direktor der Kantonalbank gewählt. Gleichzeitig Annahme des neuen Steuergesetzes durch den Kantonsrat.
26. Ski-Wettkämpfe der 8. Division in Engelberg.

März:

1. Im März wird ein Heinrich Federer-Bund gegründet.

April:

1. Obwaldner Kellentag.
2. Bestattung des 1947 in Indochina verstorbenen Obersten Hans Imfeld in Sarnen.
24. Landsgemeinde auf dem Landenberg, Wahl von Oskar Heimann zum Regierungsrat; Arnold Ming zum Landammann.

Mai:

- 8. Volksabstimmung: Wasserrechtsinitiative mit 1996 Nein gegen 1416 Ja verworfen. Das Steuergesetz mit 1662 Nein gegen 1770 Ja angenommen.
- 15. Ob- und Nidwaldner Schwingerfest in Alpnach.
- 22. Das eidg. Tuberkulosegesetz in Obwalden mit 184 Ja gegen 3439 Nein verworfen.

Juni:

- 19. Generalversammlung des Verbandes Schweizer, Schreinermeister in Engelberg.
- 28. Der Kantonsrat wählt zum neuen Präsidenten Leo von Wyl, Kägiswil.

Juli:

- 3. Einweihung des kathol. Gesellenhauses in Giswil.
- 18. Obwaldner Landeswallfahrt nach Sachseln.
- 24. Eröffnung der Jubiläumsausstellung Haas-Triverio in Sachseln.
- 27. Einweihung des Obwaldner Kantonalbankgebäudes in Engelberg.

August:

- 7. Tagung der Schweizerischen Abstinenten-Liga in Sarnen. Brünigschwinget.
- 30. † Elias Großholz, Polizeichef, Sarnen.

September:

- 11. Die Abstimmung über die Rückkehr zur direkten Demokratie wurde mit 729 Ja und 933 Nein verworfen.
- 23. † Felix Stockmann, Bürgerpräsident, Sarnen.

November:

- 13. Zugszusammenstoß in Sachseln.
- 20. Ausstellung des Obwaldner Heimatwerk in Schwendi.

Dezember:

- 4. Generalversammlung des Hist. Antiquarischen Vereins Obwalden. Ausstellung der Ex libris-Sammlung von † P. Bruno Wilhelm.
- 11. Das eidg. Beamtengesetz wurde in Obwalden mit 2846 Nein gegen 1387 Ja verworfen.

NIDWALDEN

Ferd. Niederberger

Dezember:

31. Die Gemeinde Stans zählt 3941 Einwohner. (NV 1, U. 1.)
Landratssitzung: Billigere elektrischen Strom, Anschluß abgelegener Heimwesen und die Hälfte vom Reingewinn des EWN in die Staatskasse wird gewünscht. — Erleichterung der Stipendienlast für das Maria-Niederrickenbacher Frauenkloster — Beitritt zum Konkordat wohnörtlicher Unterstützung. (NV. 2 und 3, U. 3, Nidwaldner Amtsblatt (NA) 1.)
Die Hergiswiler schätzen ruhige Weih- und Sylvesternacht (NV. 3.)

Januar:

9. Die außerordentliche Bezirksgemeinde Buochs billigt den Beitritt ihres Gemeindeschreibers zur Pensionskasse der Staatsangestellten und gewährt Fr. 15,000.— für die Wasserversorgung (NV. 4).
20. Alpgenossenversammlung (NV. 9, U. 9).
22. HHr. Kaplan Vokinger, Redaktor, Stans, gratuliert den Obwaldnern (NV. 7).
25. Das Priesterkapitel Nidwalden beschließt ein Protestschreiben an die Ungarische Gesandtschaft in Bern (NV. 11).
30. Die Kirchgemeinde Ennetbürgen erhöht die Steuer auf 2‰ und nimmt das Gesuch der Genossen um einen Beitrag an die Alpverbesserung auf Niederbauen entgegen (NV. 11).
Generalversammlung der Schafzuchtgenossenschaft Nidwalden (NV. 11, U. 11).

Februar:

5. Bundesstadtbrief von Nationalrat Wagner (NV. 11).
Unteroffiziersbeförderungen der 8. Division vor dem Winkelrieddenkmal (NV. 10).
Geschichtsvorlesungen im Gymnasium St. Fidelis (NV. 11, U. 11).
Der Pro Juventutemarkenverkauf erzielt in Nidwalden 1948 netto Fr. 5280.35 (U. 11, NV. 12).
12. 1948 gab es in Nidwalden 96 Verkehrsunfälle (NV. 13, U. 13).
Der Tarifkilometer kostet auf dem Thunersee nur 5,46 Rappen gegenüber 8,33 Rappen auf der Strecke Stansstad-Luzern, sodaß in erster Linie Nidwalden und Engelberg durch Bezahlung überhöhter Tarife die Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersee subventionieren (U. 13).
Bundesstadtbrief von Nationalrat Wagner (NV. 13).

14. Der Regierungsrat von Nidwalden reduziert den Steuerwert der Alptitel (NA. 7).
16. Bei der militärischen Aushebung 1948 in Nidwalden sind 81 % diensttauglich (NV. 14).
Die Melioration des Drachenriedes kostet Fr. 1,740,880.97 statt rund Fr. 900,000.— wie veranschlagt; die Grundbesitzer bezahlen Franken 520,624.27, der Bund zahlt Fr. 872,080.50 und der Kanton Franken 348,176.20 (U. 14).
17. Die Stansstad-Engelbergbahn will sich nicht lebendig beerdigen lassen (NV. 15, U. 15).
Die Bruderschaft zu St. Remigi Landespatron muß die Meßstipendien für die Verstorbenen vermindern (U. 15).
23. Der Art. 47 unserer Kantonsverfassung wird kommentiert (U. 16).
24. Alpgenossenversammlung Niederbauen (NV. 19).
26. Landratssitzung: Anträge an die Landsgemeinde — Verordnung betr. die Ausverkäufe und Ausnahmeverkäufe (U. 18, NV. 19, NA. 9).
Das Landessiegel von Ob- und Niderkabisstein (U. 17).

März:

2. HHr. Dr. P. Hugo Müller, Sarnen, erteilt Weisungen für die Schreibweise der Lokalnamen (NV. 18).
5. Das freie Antragsrecht an die Landsgemeinde wird erläutert.
Hergiswil muß die Gnossami wieder um Fr. 10.— reduzieren; es gibt dort Nutzungsberechtigte: 187 Blättler, 14 Bucher, 52 Keiser und 25 Zibung (U. 19).
9. Landratspräsident Dr. Odermatt doziert Antragsrecht und Landsgemeinde (NV. 20, U. 20).
12. Das freie Antragsrecht an der Landsgemeinde ist vom Landrat torpediert. — Eine Erinnerung an Bannalp-Flury (U. 21, 23, 26).
17. Die außerordentliche Alpgenossenversammlung von Niederbauen beschließt Alpverbesserung für Fr. 217,000.—, woran der Bund 25 %, der Kanton 20 % und die Gemeinden Emmetten, Ennetbürgen und Buochs je 10 % Subvention geben (NV. 24).
19. Ein Bauer spricht für das Pferd gegen den Traktor (NV. 23).
Gegen die Unzulässigkeitserklärung des Antrages auf Abänderung des Besoldungsgesetzes von 1947 wird von den Initianten ein staatsrechtlicher Rekurs beim Bundesgericht gegen den Landrat eingereicht (U. 23).
20. Generalversammlung des Historischen Verein Nidwalden (U. 25, 26, 26, NV. 26).
Generalversammlung des Bauernverein Nidwalden (NV. 26, U. 26).
26. Bundesstadtbrief von Nationalrat Wagner (NV. 25).
Gute Hausangestellte — tüchtige Hausfrauen — glückliche Ehen (NV. 25, U. 25).
27. Nidwaldner Gewerbetagung (NV. 26, U. 26).

April:

2. Landratssitzung: Landsgemeinde-Tagesordnung — 50 % Subvention der Brandversicherungsanstalt an die Motorspritze Stans von Franken 10,728.65 Totalkosten (U. 28, NA. 14).
Bundesstadtbrief von Nationalrat Wagner. — Die Genossengemeinde Buochs genehmigt gegen das Drängen der Eidgenossenschaft um käufliche Uebergabe des Flugplatzareales Widerstand bis zum Äussersten, und gibt der reformierten Kirchgemeinde Bauland (NV. 27).
3. Bauernlandsgemeinde in Buochs (NV. 28, 29).
Delegiertenversammlung der Kantonal-Schützengesellschaft Nidwalden (NV. 28, U. 28).
6. Hergiswil im Wandel der Zeit (NV. 28).
8. Generalversammlung des Obstbauverein Nidwalden (NV. 31).
9. Das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement zieht unser Festhalten an der Engelbergbahnschiene in Diskussion (NV. 29).
25 Jahre Fürigen-Bahn (NV. 29, U. 29).
10. Volkspartei Parteitag (N. 30).
Liberaler Parteitag (U. 30).
Ein Kurhaus für tbc-gefährdete Nidwaldner Kinder (NV. 31, U. 31).
20. Wahlkampf um den elften Regierungsratssitz (NV. 32, 33, U. 32, 33).
Hr. Hans Meister erwidert auf den Artikel des Kant. Wirteverein Nidwalden «Widerrechtlicher Alkoholausschank eines Tea-Room» (NV. 30, 32, U. 30).
24. Landsgemeinde: neues Landespanner — umstrittene Wahlen — staatsrechtliche Unterrichtsstunde (NV. 34, U. 34, NA. 17).
30. «Im Süßwinkel» ein Betrachtung zur Landsgemeinde (NV. 35).
Der Landsgemeindering ist zu klein (NV. 35, U. 35).
Nidwalden kauft 2165 Heimatschutz-Chocoladetaler (NV. 39, U. 39).

Mai:

1. Der Hindermannchor führt Historia der Auferstehung Jesu Christi Oster-Oratorium auf (NV. 35, 36, U. 37).
Die Kirch- und Schulgemeinde Beckenried beschließt Fr. 10,000.— für eine neue Kirchenbeleuchtung und Erhöhung der Schulsteuer von 2,1 auf 2,3 % (NV. 37, U. 36).
Bezirksgemeinde Ennetbürgen (U. 36, NV. 38).
Bezirksgemeinde Dallenwil (U. 36, NV. 36).
15. In Buochs wird das Denkmal für Johann Melchior Wyrtsch feierlich eingeweiht (NV. 40, U. 40).
Bezirksgemeinde Oberdorf und Besichtigung ihrer neugeschaffenen antiken Gemeindestube (NV. 40, U. 40, 46).
Bezirks- und Kirchgemeinde Wolfenschießen (NV. 40, U. 41).
Eidg. Pistolenfeldschießen in Nidwalden (NV. 40, U. 40).
Bezirksgemeinde Ennetmoos (NV. 41, U. 41).

17. Konferenz der International Air Transport Association auf Bürgenstock (NV. 46).
Die Schweiz. Glasindustrie Siegwart & Cie. A. G. Hergiswil schließt mit dem Christlichen Metallarbeiterverband der Schweiz einen Gesamtarbeitsvertrag ab; Ferienregelung wie bei der Schweiz. Maschinen- und Metallindustrie — Feiertags- und Absenzenentschädigung in festen Beträgen — Uebernahme der Hälfte der Krankenkassenprämien (NV. 46).
21. Eidg. Gewehrfeldschießen in Nidwalden (NV. 47, U. 47).
22. Nidwalden verwirft den Notenbankartikel mit 1295 Ja gegen 2144 Nein und das Tuberkulosegesetz mit 383 Ja gegen 3211 Nein (NV. 42, U. 42, NA. 21).
Bezirksgemeinde Buochs (NV. 42, U. 43).
29. Bezirksgemeinde Stans beschließt für den Ausbau des Wasserreservoir Fr. 120,000.— (NV. 44).
Bezirksgemeinde Hergiswil reduziert die Gemeindesteuer von 3,5 auf 2,5 ‰ (U. 44, NV. 45).
Bezirksgemeinde Beckenried. — Bezirksgemeinde Stansstad (NV. 45, U. 45).
Bezirksgemeinde Emmetten hofft weiter auf eine linksufrige Vierwaldstätterseestraße (U. 45).

Juni:

1. Franz Odermatt macht einen historiographischen Rückblick (U. 44).
4. Der älteste Geistliche von Amerika sei der 93jährige Nidwaldner Pater Basil Odermatt (NV. 45).
8. Von 58 Ratsherren verzichten 37 auf eine Wiederwahl (U. 46, NV. 51).
Vor der Wahl des Direktors der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees in den Verwaltungsrat der Stansstad-Engelbergbahn wird gewarnt (U. 46).
Aus der Denkmalweihe in Buochs wird eine Nutzenanwendung gezogen (U. 46).
12. Schulgemeinde Stans-Oberdorf (NV. 48, U. 48).
Die Schulgemeinde Hergiswil führt das Obligatorium für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule ein (NV. 48, U. 49).
Armen- und Kirchengemeinde Hergiswil (NV. 48, U. 49).
Nidwaldner Männerchorsängertreffen in Ennetbürgen (NV. 48, U. 48).
Schul- und Filialgemeinde Stansstad (NV. 49, U. 49).
16. Ständerat Danioth, Altdorf, beantragt im Ständerat mit Erfolg Festhaltung am Postulat des Nationalrates betr. linksufrige Vierwaldstätterseestraße vom 21. Dezember 1945. — Die Sanierung der Stansstad-Engelbergbahn kommt bei der Behandlung des Postulats Nationalrat Fröhlich, Luzern, nochmals ausführlich zur Sprache (U. 49).
18. Bundesstadtbrief von Nationalrat Wagner (NV. 49).

19. Die Kirchgemeinde Ennetbürgen beschließt Friedhoferweiterung im Betrage von Fr. 100,000.— (NV. 52).
 21. Generalversammlung der Stansstad-Engelbergbahn (U. 51, NV. 52).
 22. «Aus Engelbergs Geschichte» wird korrigiert (U. 49, 50).
 29. Ein Stanser Geschäft rekurriert, gestützt auf Art. 31 der Bundesverfassung, gegen die Besteuerung der Ausverkäufe an das Bundesgericht (U. 52).
- Verzeichnis der Lehrlinge und Lehrtöchter 1949 (NV. 52).

Juli:

1. Kirchenbann für alle in der kommunistischen Partei eingeschriebenen Katholiken (NV. 59, 62).
2. Landratssitzung: Konstituierung — Staatsrechnung 1948 — Verwaltungsrechnungen — Schulhausumbau Oberrickenbach — Bodenverbesserung — Bekämpfung der Rindertuberkulose (NV. 55, U. 55, NA. 28).
6. Die gewerbliche Berufsschule von Nidwalden 1948/49 (NV. 54, U. 54).
9. Lehrlingsdiplomierung (NV. 56, U. 57).
Landratssitzung: Rindertuberkulose — Subventionsgesuche — Konditoreirekurs (NV. 57, U. 57, NA. 28).
Jahreskonferenz der Lehrervereine von Ob- und Nidwalden (U. 56, NV. 57).
13. Nidwaldens Beitrag 1948 an die inländische Mission (NV. 56).
Im eidgen. Pistolen-Ständematch in Chur erreicht Nidwalden den 11. Rang (NV. 56, U. 56).
14. Das Bundesgericht heisst die Beschwerde der Initianten betreffend ihrem Antrag auf Abänderung des Besoldungsgesetzes gut (NV. 58, 67, U. 58, 65).
16. Ein Gebläse am Bürgenstock (U. 57, NV. 65).
Die Glasindustrie Siegwart & Cie. A. G. Hergiswil gibt an das Kinderheim in Wiesenberg Fr. 5000.— (NV. 57, U. 57).
17. Schulgemeinde Buochs beschließt für Schulhausumbauten Fr. 200,000.— (U. 58, 59, NV. 59).
20. Es wird eine würdigere Beeidigung der Ratsherren gewünscht, und ein neues hochgiebeliges Nidwaldner Bauernhaus lobend gewürdigt (U. 58).

August:

6. Standeröffnungsschießen in Wolfenschießen (NV. 62, U. 62).
Im Sektionswettkampf I. Kat. am eidg. Schützenfest in Chur steht Wolfenschießen im 14. Rang (NV. 62).

September:

4. 2000 Nidwaldner besuchen den Katholikentag in Luzern (NV. 72, U. 72).

11. Nidwalden verwirft die Rückkehr zur direkten Demokratie mit 863 Ja gegen 1199 Nein (NV. 74, U. 74, NA. 37).
12. Zum Eidg. Bettag erklärt der Landammann unter anderem: «Pflicht und Aufgabe ist es, weiterhin hilfreich einzustehen zur Linderung der vielseitigen Notlage, besonders auch durch eine wirksame Förderung der geistigen Aufbauarbeit» (NA. 37).
21. In Nidwalden trifft es auf 10,000 Einwohner 24 Kantons- und Gemeindebeamte (NV. 76).
24. Landratssitzung: Reglement für die Energielieferung des EWN — Rückversicherung — Wasserversorgung Wolfenschießen — Viehausmerzung — Konkordat wohnörtlicher Unterstützung — Kinderheim Wisiberg — Schulhausbauten — Bundesgerichtsurteil (U. 78, NV. 79, NA. 39).
Bundesstadtbrief von Nationalrat Wagner (NV. 77).

O k t o b e r :

1. Ständerat Christen spricht im Ständerat für die Hotellerie (U. 79).
Eine andere Stimme ist gegen den Ankauf der «Reckholtern» als Kinderheim (U. 80, NV. 96).
Die Schuhfabrik Buochs feiert ihr 50jähriges Bestehen (NV. 80, U. 80).
12. Erziehungsdirektorenkonferenz in Stans (NV. 83, 87, U. 83).
15. Hergiswil bekommt nur 28 % Bundessubvention an seine Wildbachverbauungen (U. 83, 86, 88, NV. 83, 87, 88).
25. Das Tagenstalwerk (NV. 86, U. 87).
Die Erneuerung der Stansstad-Engelbergbahn (U. 92).

N o v e m b e r :

5. Der Redaktor des Nidwaldner Volksblatt schlägt Wildschweine vor (NV. 89).
23. Die kantonale Schönheitskommission wehrt sich für eine Baumgruppe (NV. 94, U. 94).
26. Landratssitzung: Budget 1950 — Dreikönigen-Fabrikfeiertag — Rekurs Meister — Viehausmerzung — Viehseuchenkasse — Schulhausbaubsubvention — Stromabgabereglement — Kantonsspital — Kollatorschaft Wiesenberg (U. 96, NV. 97, NA. 48).
Der Kantonstierarzt antwortet Ratsherr Müller (NV. 97, U. 97).
27. Außerordentliche Bezirksgemeinde Stans: Wasserversorgungskredit von Fr. 200,000.— bewilligt und Stansstaderstraßen - Korrektur im Kostenbetrage von Fr. 300,000.— beschlossen (NV. 96, U. 96).

D e z e m b e r :

10. Bundesstadtbrief von Nationalrat Wagner (NV. 99).
Gewerbe-Schutz-Vereinigung Nidwalden (U. 99).

11. Nidwalden verwirft das eidg. Beamten-gesetz mit 1722 Ja gegen 2331 Nein (NV. 100, U. 100, NA. 50).
Genossengemeinde Hergiswil (U. 101).
14. Eduard Zimmermann, Bildhauer (U. 100).
17. Der Bildhauer Hans von Matt (U. 101).
18. Kirchgemeinde Buochs (NV. 102, U. 102).
28. Die Milch von tuberkulosefreien Viehbeständen rechtfertigt einen besseren Preis (NV. 104).

ZUG

Dr. Hans Koch

Januar:

2. Auf dem Ruhesitz zum Frauenstein in Zug starb HH. Resignat Gottfried Weber, der ein halbes Jahrhundert lang als Priester in Risch, Finstersee, Steinhausen und Meierskappel gewirkt hatte, im Alter von 76 Jahren.
3. In Cham verschied mit 82 Jahren Rudolf Hubert-Ritter, a. Subdirektor der Nestlé und Anglo Swiss Co. Der Verstorbene hatte der Gemeinde lange Jahre als Präsident der Rechnungsprüfungskommission gedient und regen Anteil am gesellschaftlichen Leben genommen.
8. Im neurenovierten Postgebäude wurde das neue Telegraphenbüro Zug dem Betriebe übergeben.
15. Die Theatersaison wurde in Zug mit der Aufführung «Polenblut», Operette von Oskar Nebal, und in Baar mit der Operette von Leo Fall «Der fidele Bauer» eröffnet.
19. Mit 61 Jahren schied mitten aus rastloser Arbeit für die Reorganisation der zugerischen Verkehrsbetriebe Direktor Karl Kühne aus dieser Welt. Der Verstorbene stand seit 1912 im Dienste der ESZ und leitete seit 1932 als Direktor die zugerischen Transportanstalten. Dem kantonalen Verkehrsverband gehörte er lange Jahre als Geschäftsführer an und war eifriges Mitglied der Zunft der Schneider, Tuchmacher und Gewerbesleute wie auch des Zuger Männerchor. Direktor Karl Kühne war ein Sohn des bekannten Komponisten Bonifaz Kühne.

Februar:

2. In Zug begann man mit dem Abbruch des alten Schützenhauses, um für die neue Turnhalle und Sportanlagen Platz zu gewinnen.

6. Der kantonale Zuger Frauenbund verlor durch den Tod von Frau Prof. Anna Huber-Würth die jahrelang unermüdliche Präsidentin.
20. Das kantonale Feriengesetz, welches einen Mindestanspruch auf Ferien für Arbeitnehmer festlegte, wurde mit 3372 Ja gegen 2495 Nein angenommen.
21. Im Alter von 75 Jahren starb a. Gärtnermeister August Egli, Zug. Der Verstorbene wirkte besonders im kantonalen Gewerbeverband für die berufliche Ertüchtigung der jungen Gewerbler und stellte auch seine große Arbeitskraft der protestantischen Kirchgemeinde zur Verfügung.
24. Der Zuger Historiker HH. Dr. Aloys Müller legte mit 73 Jahren seine fruchtbare Feder endgültig aus der Hand. Als eifriger Priester hatte er in den Pfarreien Birsfelden und Baar und als Kaplan von Holzhäusern seinen letzten Seelsorgeposten verwaltet. Seit 1935 lebte er als Resignat in Zug. Der Verstorbene veröffentlichte viele rechtsgeschichtliche Arbeiten aus der Zuger Geschichte und genoß als Historiker ein gutes Ansehen.
24. Der Zuger Kantonsrat versammelte sich erstmals unter dem neuen Präsidium von Dr. jur. Manfred Stadlin, Nationalrat.
25. Mitten aus dem emsigen Schaffen riß der Tod Karl Zandron-Wesemann, Baumeister. Der Verstorbene hatte sich besondere Verdienste um die außerdienstliche militärische Ertüchtigung in den Militärvereinen erworben.
26. Der Stadtrat von Zug wählte zum neuen Stadtingenieur Heinrich Luchsinger, Ing. von Schwanden, in Glarus.
27. Die Einwohnergemeinde Zug bewilligte den Kredit von 335,000 Fr. zum Bau einer neuen Schießanlage im Koller.

März:

1. Im hohen Alter von 96 Jahren starb die Zuger Stadtseñiorin Frau Julia Bose-Dienstbach.
10. In Oberägeri starb im 68. Lebensjahr Eduard Blattmann, zur Neukreuzbuch, der während manchem Jahr der Oeffentlichkeit als Bürger- und Kantonsrat gedient hatte.
10. Zwischen Zug und Cham wurde in der Letzi eine neue Siedlung aus der jüngern Steinzeit aufgefunden.
11. Unerwartet früh starb in Cham Albert Enzler, Beamter der Zuger Kantonalbank. Der Verstorbene war mehrere Jahre Kirchenratschreiber der Kirchgemeinde Cham-Hünenberg.
13. In aller Stille gedachte man des 150. Todestages von Generallieutenant Beat Fidel Zurlauben, des Letzten des berühmten Zuger Geschlechtes.
16. Die zugerischen Transportanstalten erhielten in Xaver Iten, Betriebsassistent, einen neuen Direktor.

28. Auf seinem idyllischen Sitz am Zugersee starb mit 69 Jahren Dr. jur. Karl Rüttimann-Etter. Dr. Rüttimann gehörte dem zugerischen Kantonsrat an, präsidierte den Verwaltungsrat der Arth-Rigi-Bahn und die Sektion Roßberg des S. A. C. Er war ein Jurist von Geist und Gemüt und besaß den Ruf eines der besten Anwälte der ganzen Inner-schweiz. Mit Dr. Karl Rüttimann ging ein Zuger von vitaler Eigenart aus diesem Leben.
31. In Zug starb Hans Grob-Zehnder im Alter von 60 Jahren. Der Verstorbene war Prokurist der Nestlé-Alimentana und genoß in zugerischen Schützenkreisen große Freundschaft.

April:

3. Nach längerem Leiden verschied mit 62 Jahren Carl Strübin-Blattmer, Buchhändler in Zug.
17. Zwei Missionäre feierten im Zugerland ihr erstes hl. Meßopfer: In Zug HH. Paul Bossard aus der Missionsgesellschaft Immensee und in Steinhausen P. Stephan Huwyler aus der Gesellschaft U. L. Frau von La Salette.
30. In einzelnen Gemeinden des Kantons spendete Se. Excellenz Dr. Franz von Streng das hl. Sakrament der Firmung.
30. Die Generalversammlung der Zuger Berg- und Straßenbahnen A. G. wählte zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates Direktor Otto Blöchliger, Zug.

Mai:

1. Die Stadtbevölkerung hat einen seltenen Gast auf Visite bekommen. Jeden Abend singt eine Nachtigall auf der Guggianhöhe und lockte viele Naturfreunde an.
2. Beim Wettbewerb für das Projekt eines neuen Verwaltungsgebäudes der Zuger Kantonalbank in Zug erhalten den ersten Preis die Architekten Leo Hafner und Alfons Wiederkehr.
4. Mit 81 Jahren und langer Leidenszeit starb im Priesterheim Frauenstein HH. Resignat Benedikt Hegner, der als Kaplan in Beinwil, Luthernbad und Finstersee gewirkt hatte. Während seines ganzen Lebens beschäftigte er sich mit der deutschen Uebersetzung der Summa des hl. Thomas von Aquin.
11. An Stelle des zurückgetretenen langjährigen Stadtschreibers Walter Schell wurde neu gewählt Dr. jur. Hans Hürlimann von Walchwil.
12. In Zug war die Ziehung der Schweizer Landes-Lotterie.
22. Bei der eidgenössischen Abstimmung über das Tuberkulosegesetz verzeichnete der Kanton Zug 5615 Nein und 1157 Ja. Auch die Verfassungsrevision betr. Nationalbank-Gesetz (Banknotenartikel) wurde mit 4287 Nein gegen 2153 Ja verneint.

Juni:

3. In Basel starb im Alter von 85 Jahren der alte Burgherr von Zug, Alfred Hediger-Trueb.
27. Die Zuger Schützen nahmen am offiziellen Tag der Innerschweizer am Eidgenössischen Schützenfest in Chur teil.
30. Im hohen Alter von 94 Jahren starb Frau Sophie Hürlimann-Brunner, die mit ihrem Gatten Dr. med. Josef Hürlimann das erste Kinderheim im Aegerital eröffnete und durch dieses Werk den Grundstein zum heutigen Kinderparadies im Hochtal gelegt hatte.

Juli:

3. In Menzingen feiert HH. Burkard Zürcher ab Lüthärtigen das heilige Primizopfer.
11. Das Kinderheim «Heimeli» in Unterägeri beklagt den Tod der treuen, besorgten Oberin Sr. Engelberta Bolzau, aus dem Kloster Heiligkreuz.
13. Der durch die «Pestalozzi-Ulrich-Stiftung» bekannte Freund der Blinden, Theodor Pestalozzi, feierte im Blumenhof in Zug seinen 90. Geburtstag.
17. Der Domdechant von Salzburg, Monsignore Daniel Etter, begeht in seiner Heimatgemeinde Menzingen in Anwesenheit des Erzbischofs Pisoni von Costanza sein goldenes Priesterjubiläum.
24. An der 450jährigen Schlachtfeier des Sieges von Dornach nahm eine offizielle Delegation der Offiziersgesellschaft Zug als Zuger Harst unter Ammann Werner Steiner und Leutpriester Hans Schönbrunner teil.
30. In Zug starb Heinrich Luthiger-Weber, Fabrikant. Der Verstorbene ist der Begründer der Zuger Büromöbelfabrik und war ein sehr guter Kenner und Sammler heimatlicher Altertümer.
31. Oberägeri beging die Primizfeier von HH. P. Viktor Nußbaumer aus der Missionsgesellschaft Werthenstein.

August:

1. Die diesjährigen Bundesfeiern standen im Zeichen der Schlacht von Dornach. In Zug erschien die Dornachergruppe des Unteroffiziersvereins und ein kleines Festspiel von Myran Meyer und Fridolin Stocker ehrte das Andenken der im Schwabenkrieg gefallenen Zuger.
4. Im Kloster der Benediktinerinnen auf Maria Rickenbach starb die ehrw. Frau Mutter Maria Aloisia Hürlimann von Walchwil, welche lange Jahre den Frauenkonvent umsichtig geleitet hatte.
6. In Zug starb die älteste Bürgerin Frau Elise Schell-Menteler, a. Goldschmieds, am Kolinplatz.
10. Mit Direktor Werner Spillmann ging ein bekannter Zuger aus diesem Leben. Der Verstorbene war Direktor der Bank in Zug, Präsident des Verwaltungsrates der Zuger Berg- und Straßenbahnen. Der Korpora-

tion diene er während vielen Amtsperioden als Ratsmitglied und Vizepräsident. Werner Spillmann gehörte zu den Gründern der Freisinnigdemokratischen Krankenkasse. Fast drei Jahrzehnte leitete er als Obmann die Zunft der Schneider, Tuchscherer und Gewerbsleute. Unter seiner Leitung entstand die große Zunftgeschichte.

17. Mit 74 Jahren starb in Zug Baumeister Anton Frigo. Der Verstorbene hatte das von seinem Schwiegervater Fidel Keiser übernommene und ausgebaut Baugeschäft zu einer der führenden Firmen im zugerischen Baugewerbe gemacht. Durch sein einfaches, leutseliges Wesen und seine bewährte Berufstüchtigkeit hatte Anton Frigo in Zug eine zweite Heimat gefunden.
25. Der Zuger Kantonsrat bewilligte einen zusätzlichen Kredit für den Ausbau der Kantonsstraßen im Betrage von 1,400,000 Franken.
28. In Zug tagte der Schweizerische Forstverein zur Jahresversammlung.

September:

8. Der 51. Zuchtstierenmarkt brachte wiederum viele Bauern und Händler nach Zug. An der Versammlung des Innerschweizer Bauernbundes sprach Nationalrat Andreas Zeller.
11. In der Eidgenössischen Volksabstimmung nahm das Zuger Volk die Vorlage betr. Dringlichkeitsklausel in der Bundesverfassung mit 2116 Ja gegen 1638 Nein an. Die Einwohner der Stadtgemeinde Zug stimmten der freisinnigen Motion betr. Verlegung der Gemeindeversammlungen auf einen Werktag in geheimer Urnenabstimmung mit starkem Mehr zu.
25. Das ehrwürdige Heiligtum St. Wolfgang in Hünenberg (frühere stadtzugerische Exklave) hat eine stilgerechte Renovation unter der Oberleitung von Prof. Dr. Linus Birchler und Architekt O. Wehle, Zug, erfahren. Das von der Kirchgemeinde Zug treu bewahrte steinerne Sakramentshäuschen wurde wiederum an die ursprüngliche Stelle gesetzt und da die Gottfried-Keller-Stiftung sich nicht bereit erklärte, das alte Chorgestühl aus dem Landesmuseum Zürich als Depot an den Ursprungsort zu versetzen, wurden Kopien von den Herren Schieß, Cham, und Lichtenstern, Zug, angefertigt. Die neu aufgefundenen Fresken wurden durch Kunstmaler W. Müller, Küßnacht a. R., ergänzt. Die Kirchgemeinde Cham-Hünenberg hatte große finanzielle Opfer gebracht, um diesen alten Wallfahrtsort vor dem Verfall zu retten.
26. Das Zuger Bataillon 48 rückte zum diesjährigen Wiederholungskurs, der im Raume des aargauischen Freiamtes durchgeführt wurde, ein.
26. Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft tagte in Unterägeri unter der Leitung von Dr. E. Landolt, Stadtpräsident, Zürich. Die Zuger Gemeinnützige Gesellschaft hatte durch ihren Präsidenten, Dr. Werner Iten, ein interessantes Tagungsprogramm zusammengestellt und die Besucher äußerten sich sehr lobend über die vielen, mustergültig

geführten Anstalten und Heime der Zuger Gemeinnützigen Gesellschaft.

29. In Steinhausen starb Friedensrichter Alois Zehnder, in den Höfen.

Oktober:

1. Der kantonale Verkehrsverband eröffnete im Verwaltungsgebäude der Zugerischen Transportanstalten ein neues Verkehrsbüro, das nun ganzjährig offen steht.
Die Stadtmusik Zug machte als offizielle Festmusik am Winzertag in Neuenburg mit.
3. Die Neuordnung der Bezirks-Versammlungen der Protestantischen Kirchengemeinde des Kantons Zug trat erstmals in Kraft und die protestantischen Kirchengenossen versammelten sich zu den Wahlen in Zug, Cham, Baar und Unterägeri.
5. An Stelle des verstorbenen Direktor Werner Spillmann wurde neu in den Korporationsrat Zug gewählt Franz Stadler-Koch, Prokurist.
9. Die nach den Plänen von Architekt Walter Wilhelm umgebaute Sustli-hütte der Sektion Roßberg des S. A. C. wurde eingeweiht.
14. In Zug starb im patriarchalischen Alter von 98 Jahren der Zuger Stadt-senior und Nestor der Zugerischen Geschichtsfreunde, Viktorin Luthiger Kaufmann. Der Verstorbene war als tüchtiger Geschäftsmann weitherum bekannt. Der Oeffentlichkeit diente er als Oberrichter, aber seine ganze Liebe und Arbeitskraft widmete er der Erforschung der zugerischen Lokalgeschichte. Er veröffentlichte mehrere interessante Aufsätze in Zeitschriften und Kalendern. Besondere Kenntnisse besaß Viktorin Luthiger über die Besitzverhältnisse der Zuger Häuser. In Fachkreisen galt der Verstorbene als guter Numismatiker. Für das Zuger Museum und die Zuger Bibliothek arbeitete er mehrere Jahre lang als Kommissionspräsident. Bis in die letzten Tage sorgte er für diese zwei kulturellen Institutionen. Mit Viktor Luthiger verschwand ein großes Stück von Alt-Zug.
16. Der Zuger Kantonale Gewerbeverband konnte das 50jährige Jubiläum seines Bestehens feiern.
18. In Cham starb der weitbekannte Dr. med. Heinrich Ritter im 72. Lebensjahr. Der Verstorbene war viele Jahre Sanitätsrat und Kantonsarzt. Der Heimat diente er als Oberstleutnant.
23. In Zug wurde der Schweizerische Verband der Grundbuchverwalter gegründet.
In Finstersee wurde das nach den Plänen von Architekten Stadler und Brütsch gebaute Schulhaus eingeweiht. Die Festrede hielt Bundesrat Dr. Philipp Etter.
27. Der Nobelpreis für Physiologie und Medizin wurde dem Zugerbürger Prof. Dr. Walter Rudolf Heß, Direktor des physiologischen Institutes der Universität Zürich, verliehen.

30. In Zug war Tagung der christlich-sozialen Organisationen. Als Referenten sprachen Landammann Paul Müller, St. Gallen, und HH. Direktor Dr. Teobaldi, Zürich.

November:

13. Die Erneuerungswahlen für die Bürgerräte verliefen im Kanton ruhig. Die Bürgergemeinde Zug beschloß, die Kanzlei im alten Rathaus zu belassen und dasselbe nach den Plänen der Architektengemeinschaft Stadler und Brüttsch zu renovieren.
15. An der diesjährigen Schlachtfeier bei der Schornenkapelle am Morgarten sprach Landammann Dr. Rudolf Schmid, Baar. Am Morgartenschießen nahmen 1380 Schützen teil. Die Schützenrede hielt Oberstdivisionär Edgar Schumacher. Die Morgartenstandarte wurde wieder eine Siegesbeute der Thuner Stadtschützen.
20. Die Korporationsgemeinde Zug bewilligte 100,000 Franken an die Renovation des alten Rathauses in Zug.
27. Die Kirchenratswahlen waren ruhig. In Zug wurde der Rat um zwei Mitglieder vergrößert und neu in den Rat entsandt HH. Stadtpfarrer Anton Lautenschlager, Gut-Hirt-Kirche und Buchbindermeister Heinz Bossard.
27. In Unterägeri starb mit 83 Jahren Frau Elise Iten-Syz, die Gattin des bekannten Nationalrates Dr. Clemens Iten. Die Verstorbene hatte ein führendes Herz für die Nöte der Mitmenschen und war ein führendes Mitglied der Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Dezember:

2. Die Korporation konnte die feierliche Einweihung des neuen Pächterhauses und der Wirtschaft auf dem Vordergeißboden-Zugerberg begehen.
5. Im Alter von 58 Jahren starb Sr. Raphaelis Tschopp, langjährige Directrice der Haushaltungsschule Salesianum Zug und der Luzerner sozialen Frauenschule.
11. Die Referendumsabstimmung betr. Abänderung des Bundesgesetzes über das Dienstverhältnis der Bundesbeamten ergab eine kleine annehmende Mehrheit von 4261 Ja gegen 3885 Nein.
13. Im Tessin starb mit 83 Jahren Dr. Hans Schmid-Hindemann von Baar, der viele Jahre ein bekannter und gesuchter Anwalt war und als Einwohnerrat, Verhörerichter und Kantonsrat der zugesischen Heimat diente.
20. Auf der Löbern in Zug starb a. Direktor Carl Folger, der lange als Leiter der Spinnereien an der Lorze in Baar tätig war.
29. Der Kantonsrat stimmte einer Vorlage betr. Amortisationsplan der Staatsrechnung und dem ausgeglichenen Staatsbudget pro 1950 zu. Zum neuen Kantonschemiker an Stelle des zurückgetretenen Dr. Josef Hux wurde gewählt Dr. Karl Fäßler in Zug.

30. Der Zuger Gerichtssaal erlebte einen aufregenden Vorfall, indem ein geistig beschränkter Angeklagter dem Staatsanwalt Dr. Alfons Iten, Ständerat, mit einer Schußwaffe drohte.

Trotz der sich das letzte Jahr schon ankündenden rückläufigen Tendenz konnte der Beschäftigungsgrad der zugerischen Wirtschaft im abgelaufenen Berichtsjahr 1949 befriedigen. Die ausländische Konkurrenz machte sich unliebsam bemerkbar und die verschiedenen handelspolitischen Schwierigkeiten zusammen mit den Auswirkungen der englischen Pfundabwertung drückten das Exportgeschäft. Die Beschaffung der notwendigen Rohmaterialien war normal.

In der Industrie elektrischer Apparate zeigte sich ein Rückgang der Bestellungen, die durch die zunehmende Konkurrenz und vor allem durch die Einfuhr- und Devisenrestriktionen verursacht wurden. Das Geschäft mit Südamerika litt sehr darunter, während der Handel mit Belgien und Frankreich erleichtert wurde. Die rückläufige Entwicklung der Bautätigkeit und die vermehrte Installation von Gasverbrauchapparat en störte den Inlandmarkt. Das Exportgeschäft ist in seiner Entwicklung von der Gestaltung der Einfuhr- und Devisenpolitik des Auslandes abhängig.

Bei der Metallwarenfabrikation gingen die Umsätze zurück, was sich in der notwendigen Reduktion der Belegschaft auswirkte. Einheimische Arbeitskräfte, mit Ausnahme einzelner Hilfsarbeiter, wurden aber nicht entlassen. Auch in diesem Sektor litt das Exportgeschäft und der Detailhandel will zuerst seine Lagerbestände absetzen.

Die Maschinenindustrie zeigte trotz den erwähnten Schwierigkeiten einen vollen Beschäftigungsgrad.

Die Baumwollindustrie spürte die Ueberschwemmung mit billigen ausländischen Textilerzeugnissen. Der Preisdruck schien böse Folgen zu haben, aber die Neuordnung der Handelsbeziehungen mit Deutschland und Belgien wirkte sich gut aus. Der Beschäftigungsgrad kann als befriedigend für die nächste Zukunft betrachtet werden.

Bei der Papierindustrie zeigte sich mit Ausnahme der Zeitungsdruckpapiere ein Umsatzrückgang. Die Aussichten für die nächste Zeit sind ungewiß. Die Nachfrage nach Isolierplatten blieb konstant.

Die zugerische Holzindustrie konnte noch befriedigende Umsätze feststellen.

Die Lage in Handel und Gewerbe normalisiert sich; in der Umsatzsteigerung ist ein Stillstand zu verzeichnen.

Die Statistik des Bauwesens verzeichnet neben 29 verschiedenen Kleinbauten 95 neue Gebäude im Kanton (1948: 145). Unter den Neubauten befinden sich 68 (99) Wohnhäuser mit 124 (221) Wohnungen, 14 industrielle und 13 landwirtschaftliche Gebäulichkeiten.

Die Transportanstalten des Kantons Zug vermochten ungefähr das letztjährige Ergebnis zu halten. Die Elektrischen Straßenbahnen hatten eine Zunahme der Einnahmen beim Personenverkehr, der aber durch einen Einnahmenrückschlag im Güterverkehr ausgeglichen wurde. Die notwendigen Verbesserungen der Anlagen erforderten große Auslagen. Die Zuger Berg- und Straßenbahn spürte den schlechten Sportwinter. Die günstige Sommerwitterung brachte eine Zunahme der Frequenz bei der Dampfschiffgesellschaft. Der Zuger Autobus hatte trotz Zunahme der Frequenz (228,546 gegenüber 206,161) ein Betriebsdefizit zu buchen.

Die außerordentlichen Witterungsverhältnisse brachten der Zuger Landwirtschaft ernste Sorgen. In den Talgegenden litt die Heuernte, während die Höhenlagen gutes Dürrfutter einbrachten. Die Trockenperiode schadete dem Emd, die stark auftretenden Engerlinge richteten durch Wurzelfraß große Schäden an. Mit Not konnten die Zuger Alpweiden das Vieh durchhhalten. Die Getreideernte war gut. Die Kartoffeln blieben in der Knollenbildung infolge des Wassermangels etwas zurück. Die Kirschernte war günstig. Das vom Bunde erlassene Verschnittverbot für Kirschwasser dürfte sich für den Konsumenten wie auch für den Produzenten vorteilhaft auswirken. Die Ernte an Kernobst war gering, nur das Aegerital bildete eine Ausnahme.